Zweiunddreißigste Rechenschaft

von der

Beschaffenheit und dem Fortgange

der

Armen-Verforgungsanstalten

in Riga,

und der dabei stattgefundenen

Einnahme und Ausgabe der Armen-Cassa.

Riga's wohlthätigen Einwohnern

abgelegt

vom Armen-Directorium

für

das Jahr 1838.

Auf Verfügen des Allerhöchst verordneten Rigaschen Armen-Directoriums gedruckt.

Riga, 1839.

Gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker,

privilegirtem Stadt-Buchdrucker.

Est.A
Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
17508

Der Druck wird gestattet, mit der Bedingung, nach Vollendung desselben die gesetzliche Anzahl von Exemplaren einzuliefern.

Riga, am 25. Mai 1839.

Dr. C. E. Napiersky,
Censor.

Die allgemeine Armen-Verwaltung dieser Stadt hat, durch das Allerhöchst verordnete Armen-Directorium, über das Jahr 1838 wiederum ein günstiges Resultat ihrer Wirksamkeit zu berichten. Sie hat die ihr, nicht nach freier Wahl, sondern laut dem Gesetz, obliegenden, weit umfassenden Verpflichtungen auch diesmal wieder aus den ihr eröffneten Mitteln treulichst erfüllen können, und unerachtet eines immer bedeutender werdenden Zuwachses derer unter unsern Mit-Einwohnern, die der Armen-Casse anheim fallen müssen, bei der unglaublichen Verminderung solcher, die als wohlthätige Geber zu dieser Casse beisteuern, sind die verschiedenen Anstalten zur Fürsorge von armen, alten, schwachen und kranken Individuen in allen ihren Zwecken erhalten, einheimische und fremde Hülfsbedürftige ernährt, bekleidet, mit Wohnung versehen, wie die Humanität es nur immer erheischte. Auch überstiegen die geordneten Ausgaben für alle diese Leistungen nicht die vorhandenen Mittel, worüber die Verwaltung leider sonst so oft zu klagen Ursache hatte. Wir müssen darin immer von Neuem die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit der, seit dem Jahre 1835 durch das Directorium in Anregung gebrachten, und durch die Mitwirkung unserer hohen Autoritäten und der Gemeine zur Ausführung gelangten Reorganisation des Finanzzustandes dieser Verwaltung dankbar anerkennen.

Die innern Verhältnisse des Directoriums selbst haben im vorigen Jahre in so fern eine wesentliche Aenderung erlitten, als dasselbe sich nun gleich allen anderweitigen Wohlthätigkeits-Anstalten des Reiches, der Allerhöchst angeordneten Rechnungs-Ablegung bei dem Ministerium des Innern, nach den durch den Ukas E. dirigirenden Senats vom 29. October 1836 promulgirten Regeln, zu unterziehen hat. Außer einer jährlichen Revision durch die drei verfassungsmäßigen Stände der Gemeine, erleidet das Armen-Directorium demnach von nun an zugleich eine monatliche Revision seiner Buchführung und seines Cassa-Bestandes von Seiten E. Wohledlen Rathes, nach den Allerhöchst bestätigten Regeln für jene Rechnungs-Ablegung.

Die Gesammt-Einnahme der Cassen fiel, im Vergleich zu der in den letzten drei Jahren eingeflossenen, bedeutender aus, und betrug 41,142 Rubel 59 Kopeken S. M. Besonders beliefen sich darin die in den Armen-Anstalten selbst erworbenen Einnahmen bei weitem höher als sonst, nämlich auf 12,834 Rbl. 62 Kop. S. M. Daß die Einnahmen des Nicolai-Armen- und Arbeitshauses dabei auf einen bisher nie diese Höhe erreichenden Standpunkt gebracht wurden, liegt freilich meist in einer neuen, bisher nicht angewandten, der Natur der

Tartu Ülikooli Raamatukogu

Sache nach aber richtigern Berechnungsweise der gegenseitigen Leistungen der einzelnen Anstalten für einander. So ist dem Nicolai-Armenhause namentlich seine Lieferung an Brod und Särgen, die Stellung von Arbeitern aus der Zahl seiner Verpflegten für die andern Anstalten, nach einem festen Preise in Geldbetrag, als Einnahme verrechnet worden, — eben so wie dagegen die Lieferungen an Arzneien an die andern Anstalten, dem Krankenhause nach der Taxe, mit einem Rabbat von 50 pCt. im Geldbetrag zugeschrieben ward. Dagegen mußten sonst, um die Kosten der einzelnen Anstalten ausfindig zu machen, bei weitem schwierigere Ausrechnungen, nach dem Verhältniß der Consumtion gewisser Artikel, statt finden, die sich der Wahrheit doch immer nur annähernd erwiesen.

Auch die übrigen Branchen der Einnahmen im Jahre 1838 ergaben größere Summen; so z. B. waren die zufälligen Einnahmen im Ganzen 1445 Rbl. 72½ Kop. S. M. groß, wovon 453 Rbl. 25 Kop. S. M. der reine Ertrag einer, durch den derzeitigen Theater-Director, Herrn C. v. Holtei, mit seltener Liberalität für die Armen gegebenen Benefiz-Vorstellung einer neuen Oper, wofür dem uneigennützigen Geber hiermit um so bereitwilliger der öffentliche Dank dargebracht wird, je weniger bei einem Fremden auf eine solche Humanität zu rechnen und von keinem seiner Vorgänger geübt war. Das Andenken an eine solche Handlung muß der Armen-Verwaltung und jedem Menschenfreunde stets theuer bleiben. — Aus den Renten des Armenfonds ergaben sich 8007 Rbl. 25 Kop. S. M.; durch Legate gingen 105 Rbl. S. M. ein; die Bewilligungen der über See handelnden Kaufmannschaft brachten 9009 Rbl. 88½ Kop. S. M. Die bei den halbjährlichen Umgängen in der Stadt eingesammelten freiwilligen Beiträge betrugen 1720 Rbl. 24 Kop. S. M. und 905 Rbl. B. A.*) Nur dieser Zweig der jährlichen Einnahmen, sonst einer der ergiebigsten, wird demnach also progressiv mit jedem Jahre geringer; ein Resultat, das jeden Patrioten unserer Stadt wahrhaft in Erstaunen und Betrübniß versetzen muß. Fast scheint es, daß für die Armen, welche das Directorium zu versorgen hat, weil sie den niedrigsten Kreisen angehören und dadurch dem Bereich der Beachtung des Publicums mehr entrückt sind, und dessen Theilnahme für die Dürftigen aus nähern Verhältnissen immer schon präoccupirt wird, auch das Directorium sich nicht darauf einlassen kann, durch kunstreiche Mittel jene Theilnahme anderweitig zu wecken, — das Interesse des Publikums nach und nach ganz erlischt. Dann darf man sich aber auch nicht wundern, woher die Opfer der ganzen Commune immer um so größer werden müssen; je mehr die Wohlhabenheit der Einzelnen ihre Spenden versagt. — Die übrigen Zweige

*) In dem diesjährigen Cassa-Conto stehen diese Beiträge zwar nur mit 529 Rbl. 90 Kop. S. M. verzeichnet, weil ihre Regulirung erst im Monate Februar 1839 statt finden konnte, nachdem bereits der Abschluß der Cassa unmittelbar nach dem Jahreswechsel erfolgt war, wie solches die Allerhöchste Anordnung für die Rechnungs-Ablegung ausdrücklich vorschreibt.

der jährlichen Einnahmen behaupteten ungefähr denselben Standtpunkt, wie sonst, als: die Beiträge von der Korn-Comité (1450 Rbl. S. M.), von der Handlungs-Cassa (6000 Rbl. S. M.), aus den Sammlungen in den Kirchen (331 Rbl. 15 Kop. S. M.), die Renten der vorhandenen eigenen Capitalien (1429 Rbl. 6 Kop. S. M.). — Mit dem Saldo vom Jahre 1837, und dem im Jahre 1837 für 1838 schon gezahlten Vorschusse zu den Almosen-Verwendungen, besaß demnach das Directorium die disponible Summe von 42,880 Rbl. 31½ Kop. S. M. Davon deckten 40,470 Rbl. 15 Kop. S. M. sämmtliche Bedürfnisse der Anstalten sowohl, als der einzelnen Hülfsbedürftigen, sammt den Administrations-Kosten. — 202 Rbl. 50 Kop. S. M. wurden zu zinstragenden Papieren verwandt, und noch ein Saldo von 2207 Rbl. 66½ Kop. S. M. blieb reservirt. — Die Vertheilung der Ausgaben nach den einzelnen Branchen der Armen-Versorgung ergiebt sich aus dem Berichte über diese selbst, den wir sogleich folgen lassen.

I. Das St. Georgenhospital erhielt sich durch Verwendung einer Summe von 4446 Rbl. 24 Kop. S. M. Davon sind allein 546 Rbl. 30 Kop. S. M. für Brod, 17 Rbl. 15 Kop. S. M. für Särge, und 5 Rbl. S. für die Benutzung des Leichenwagens dem Nicolai-Armenhause, 77 Rbl. 53 Kop. S. M. dem Krankenhause für Arzneien berechnet worden. Die übrige Summe consumirte der anderweitige Unterhalt sämmtlicher Verpflegten und die Erhaltung des Hauses in allen seinen Verhältnissen. Seine Einnahmen betrugen aus den bekannten Quoten der Grundgelder, Renten, Arrenden, Schaalen-Einsammlungen u. s. w. 5234 Rbl. 37 Kop. S. M. Die Zahl der daselbst Verpflegten überstieg nicht die gewöhnliche von 82, von denen am 1sten Januar 22 Männer und 60 Frauen anwesend waren; 5 Männer und 7 Frauen starben, und ihre Stelle wurde in gleicher Zahl wieder ersetzt.

Noch dürfte hier zu erwähnen sein, daß durch die schon oft statt gehabten und neuerdings vielleicht wieder nicht zu meidenden bedeutenden Kosten der Instandsetzung des Bollwerks des Düna-Stromes an den, dem St. Georgenhospitale gehörigen, in der Sunde belegenen Grundplätzen, die mit den aus denselben eingehenden Grundgeldern in keinem Verhältnisse stehen, das Directorium sich bewogen fand, um die Einwilligung zum Verkaufe dieser Plätze bei E. Wohledlen Rathe nachzusuchen, ihm solches auch, unter gewissen Bedingungen, zugestanden worden war. Ein dieserhalb ausgeschriebener Torg hatte jedoch, wegen Mangels an Kaufliebhabern, gar keinen Erfolg.

II. Das Nicolai-Armen- und Arbeitshaus enthielt am 1sten Januar des vergangenen Jahres 99 männliche und 166 weibliche Verpflegte, von denen 13 der männlichen, 9 der weiblichen starben, 11 Männer und 6 Weiber aus bestimmenden Gründen entlassen wurden; 23 männliche und 15 weibliche, allen Erwerbes unfähige Individuen wurden neu aufgenommen. Es bestritt seine Ausgaben mit 9007 Rbl. 22 Kop. S. M. Hiervon betrugen die Kosten des

Mehls von der Korn-Comité 2160 Rbl. S. M. und einer vom Krankenhause eingelieferten Parthie 90 Rbl. 27 Kop. S. M. Für Arzneien wurden dem Krankenhause 91 Rbl. 15 Kop. S. M. berechnet.

Einer bedeutenden Ausgabe bedurfte die Anlegung eines neuen Wäschtrocknen-Hauses, in der Weise, wie solches das Krankenhaus seit einigen Jahren schon besitzt, und dessen auch diese große Anstalt länger nicht wohl entbehren konnte. Die Kosten dafür betrugen 430 Rbl. S. M. — Die Einnahmen dieser Anstalt ergaben, nach der schon oben bemerkten Weise berechnet, aus den mit eigenen Arbeitskräften der Anstalt gestellten Leistungen für dieses Jahr eine Summe von 2603 Rbl. 38½ Kop. S. M., davon 2089 Rbl. 90 Kop. S. M. durch die Brodlieferung an das St. Georgenhospital und das Krankenhaus, 326 Rbl. 40 Kop. S. M. durch Anfertigung und Verkauf von Särgen und andern Handwerksarbeiten an jene Anstalten, 187 Rbl. 7½ Kop. S. M. endlich durch die gewöhnlichen Arbeiten auf Bestellung von auswärts u. s. w. gewonnen wurden. Auf diese Weise steht dieses Wohlthätigkeits-Institut für den großen Aufwand der Armen-Cassa an dasselbe mehr gerechtfertigt da.

III. Das Russische Armenhaus verausgabte für seine Bedürfnisse 2755 Rbl. 99 Kop. S. M. Davon waren für einen neuen Ankauf von Wäsche 224 Rbl. S. M., für Arzneien 43 Rbl. 70 Kop. S. M., und für Särge 22 Rbl. S. M. verwandt worden. Am 1sten Januar befanden sich daselbst 48 männliche und 93 weibliche Verpflegte, 6 Männer und 6 Weiber starben im Laufe des Jahres, 2 Männer und 1 Weib wurden aus besondern Ursachen entlassen. Neu aufgenommen wurden 6 Männer und 10 Weiber. — Seine Einnahme beschränkte sich durch die ihm zukommende Abgabe von den Strusen und Tschollen auf 481 Rbl. 46 Kop. S. M. Für die andern Anstalten leistet dieses Institut nichts, indem es immer einen großen Theil seiner Verpflegten auf auswärtige Arbeit entläßt. —

IV. Aus der Pflege-Anstalt verwaister Kinder schied gleich zu Anfange des Jahres ein Knabe, welcher in einer Fabrik Aufnahme fand, so daß nur 42 Kinder (20 Knaben und 22 Mädchen) zur Versorgung verblieben. Im Laufe des Jahres kamen 5 Knaben und 7 Mädchen hinzu, und wurden noch 2 Knaben und 6 Mädchen entlassen. Am Schlusse des Jahres verblieben zur fernern Fürsorge 46 Kinder, (23 Knaben und 23 Mädchen.) — Die Jahres-Ausgabe für die 54 Pfleglinge betrug 851 Rbl. 28½ Kop. S. M., wovon 753 Rbl. 90 Kop. S. M. die Beköstigung, Wohnung ꝛc., 77 Rbl. 38½ Kop. S. M. die Bekleidung, und 20 Rbl. S. M. der Schulunterricht erforderte.

V. Die Fürsorge für die große Zahl unserer Haus-Armen erforderte auch in diesem Jahre eine namhafte Summe, unerachtet bedeutende Reductionen, nach der Anordnung des gesammten Directoriums, in der monatlichen Almosen-Verwendung eintraten. Diese Vertheilungen in 1549 Quoten an einzelne Individuen und ganze Familien betrugen 9092 Rbl. 20 Kop. S. M., und bezweckten

immer einen Beitrag zur Miethe, Lebensmitteln, Kleidungsstücken und Brennmaterial, da wo wahrhafter Mangel am nöthigen Erwerb durch Siechthum, Krankheit und andere Verhältnisse, laut der gewissenhaften Prüfung der Armen-Vorsteher, statt fand. Einmalige Quoten im Betrage von 316 Rbl. 15 Kop. S. M. zur augenblicklichen Abhülfe der Noth wurden 341 ausgereicht. — Diese Aufgaben stimmen zwar nicht mit der Summe überein, die die Cassa für diesen Theil der Armenversorgung hergab, die nur 8589 Rbl. 95 Kop. S. M. beträgt, welches gleichfalls dadurch veranlaßt wurde, daß andere eingegangene Gelder für diese Zwecke benutzt wurden, und wovon die Abrechnung erst nach dem Abschluß der Casse, der in diesem Jahre früher als sonst erfolgen mußte, eingegeben werden konnte.

Die Krankenpflege allein von diesen in der Stadt und allen ihren Vorstädten zerstreuten Armen, consumirte 2053 Rbl. 33 Kop. S. M., und hiervon gingen blos für Medicamente aus der Apotheke des Krankenhauses 1406 Rbl. 94 Kop. S. M., und aus Privat-Officinen 346 Rbl. 59 Kop. S. M. auf; das Honorar des Arztes betrug 300 Rbl. S. M. Die Zahl dieser Kranken ist indeß auch unglaublich groß; nach der Aufgabe des Armen-Arztes allein betrug sie im Jahre 1838, — 2762. Doch dürfen noch wenigstens 1000 hinzugezählt werden, die von andern Aerzten behandelt wurden. Leider mehrt sich diese Zahl jährlich durch jenen, für das Bedürfniß verhältnißmäßig übergroßen Theil der Bevölkerung, dessen arbeitende Kräfte benutzt werden, zugleich aber auch vorzüglich durch das in unserer verdienst- und genußsüchtigen Stadt allzusehr überhand genommene Laster der Trunksucht. Wollte Gott, die Wirkung der Mäßigkeits-Vereine erstreckte sich auch auf unser Volk, und die Krankenpflege würde kein solches Feld mehr finden! — Mit Schauder wendet sich jeder Menschenfreund von den in allen Gassen offenen Stätten der Völlerei, den unzähligen Brandweinschenken, die es selbst nicht versäumen, auch die Armen-Anstalten rings zu umgeben, woselbst dann die Bewohner noch den letzten Rest ihrer Kraft vergeuden, und, jeder Ordnung und Zucht zum Hohn, immer neue Verführung finden. Könnte das Armen-Directorium diese Stätten vertilgen, so würde es die hohe Aufgabe erreichen; auch die Quellen der Armuth für die Zukunft zu verschließen.

VI. Das Krankenhaus besaß am 1sten Januar 1838 in den Kranken-Abtheilungen seiner beiden Häuser 95 männliche und 67 weibliche, zusammen also 162 noch zur Cur anwesende Kranke. Im Laufe des ganzen Jahres 1838 wurden 987 neue Kranke recipirt, von diesen 698 männlichen und 289 weiblichen Geschlechts. Im Ganzen sind also 1149 Kranke, 793 männliche und 356 weibliche daselbst ärztlich behandelt worden. Von diesen entließ die Anstalt meist geheilt, zum Theil gebessert, 885 überhaupt, 620 Männer und 265 Weiber. Es starben, die vielen, im letzten Todeskampfe der Anstalt zugeführten mitgerechnet, 122 Personen, 85 Männer und 37 Weiber. Zur fernern Cur

TRÜ Raamatukogu

verblieben am Schlusse des Jahres nach, 142 Individuen, 88 männliche und 54 weibliche.

In der Entbindungs-Anstalt wurden außerdem verpflegt 44 Frauenspersonen. Von diesen waren am 1sten Januar 1838 anwesend 4 Schwangere und 1 Wöchnerin; 38 Schwangere und 1 Wöchnerin wurden im ganzen Jahre aufgenommen. — In der Anstalt entbunden wurden 39 Schwangere. Gesund nach überstandenem Wochenbette verließen 37 Wöchnerinnen die Anstalt; 2 mußten, anderweitiger Uebel wegen, in die Kranken-Abtheilung übergeführt werden. 2 Wöchnerinnen starben. Am Schlusse des Jahres blieben noch 3 Schwangere anwesend. Von 39 Kindern wurden nur 2 todt geboren.

Im Ganzen verpflegte das Krankenhaus demnach überhaupt im Jahre 1838 an Kranken, Schwangeren und Wöchnerinnen 1193 Individuen.

Die Gesammt-Ausgabe für dieses Institut betrug nach der diesjährigen Verrechnung 12,097 Rbl. 8½ Kop. S. M., wobei das Brod allein mit einem Geldwerthe von 1543 Rbl. 60 Kop. S. M. angeschlagen worden ist; woraus sich also hervorstellt, daß in dem frühern Calcül dieser Gegenstände der Verbrauch für das Krankenhaus immer zu gering angenommen worden. Eben so sind ihm für die Särge, für Benutzung des Leichenwagens und einige andere Handwerksleistungen von dem Nicolai-Armenhause 282 Rbl. 26 Kop. S. M. berechnet. — Größere Ausgaben verursachte auch die Einrichtung von zwei Krankenzimmern zur Verpflegung der Kranken des hiesigen Polizei- und Brand-Commando's, die die Administration des Krankenhauses auf Ansuchen des Stadt-Cassa-Collegii willfährig übernahm. Zwar wird, nach der getroffenen Uebereinkunft, die Cur und Verpflegung dieser Kranken mit 18 Kop. S. M. pr. Tag und dem Proviant (an Mehl und Grütze) in natura bezahlt, und für die Folge auch wohl ohne Nachtheil der Armen-Casse gestellt werden können; die Anstellung eines größern Personals zur Krankenwartung, und die Beschaffung anderer, noch nicht vorhandener Utensilien erforderten aber zuerst manche Auslagen. Der vergrößerte Arzneigebrauch für 20 bis 30 fast immer anwesende Kranke dieser Cathegorie steigerte die Ausgaben gleichfalls. — Eine bedeutende Reparatur in den Badezimmern, an deren Oefen, Schornsteinen und Fußböden, so wie der Ersatz des großen Abganges an Wäsche in beiden, fast täglich mit 180 Kranken angefüllten Häusern, erforderten nicht minder größere Summen.

Seine Einnahme brachte das Krankenhaus in diesem Jahre auf 4515 Rbl. 40½ Kop. S. M., so daß die Armen-Casse doch nur 7581 Rbl. S. M. für diese Anstalt zu verwenden hatte, eine Summe, die, im Vergleich zu den andern Anstalten, in so fern immer nicht hoch erscheint, als die rein-medicinische Pflege den Hauptaufwand nothwendig macht. Von jenen Einnahmen zahlte das Stadt-Cassa-Collegium für die Verpflegung der Kranken fremder Gemeinden 1342 Rbl. 95 Kop. S. M.

Allerdings sind die Summen beträchtlich, die die Commune auf die Ver-

pflegung solcher fremder Kranken zu verwenden hat, und die derselben wohl nur in wenigen Fällen ersetzt werden. Dennoch erhält das Armen-Directorium damit noch nicht seine Auslagen für diese zugewiesene Verpflichtung zurück. Denn, daß es nicht möglich sei, mit 15 Kop. S. M. pr. Tag einem Kranken die nöthige Cur und Verpflegung in jeder Beziehung zu beschaffen, dürfte sich, im Großen wie im Kleinen, Jedem der solche Verhältnisse anordnen wollte, bald ergeben, und ist auch durch die genaueste Ausrechnung der Kosten der einzelnen Pflegetage, in den frühern Rechenschaften genügend nachgewiesen worden. — Ja, der Staat hat immer einen höhern Satz dafür in unserer Provinz angenommen und selbst bewilligt. Das Armen-Directorium würde demnach jedenfalls mehr für seine Armen erübrigen können, wenn ihm diese Verpflichtung nicht höhern Orts übertragen wäre. Dazu kommt nun noch der Umstand, daß es sich oft für solche Personen, die nicht mit genügenden bürgerlichen Legitimationen ihres Hierseins versehen waren, Abzüge des für sie eingeforderten Verpflegungsgeldes gefallen lassen muß; da, wenn irgend wem ein Verlust dabei zugemuthet werden sollte, solches doch am wenigsten der Anstalt geschehen müßte, die es nur pflichtmäßig übernimmt, den für den Augenblick Kranken und Hülflosen gesund herzustellen, und die doch nicht im Stande ist, wenn ihr die Mittel dazu fehlen, sie sich anderweitig zu verschaffen! —

Ein Beispiel möge die Schwierigkeit, mit der das Armen-Directorium in dieser Hinsicht oft zu kämpfen hat, erläutern. Ein Bauer von dem privaten Gute B. in Livland, erlitt mehrere Werste außerhalb der Stadt einen Beinbruch, und wurde von seinen Genossen ins Krankenhaus gebracht. Der Zweck der Anstalt, die Humanität, verbot es, diesen Menschen, obschon derselbe keine bürgerliche Legitimation besaß, wiederum aus derselben zu entfernen. Er ward demnach daselbst geheilt, und die Direction hoffte von der, hier in der Stadt anwesenden Gutsherrschaft den Ersatz der Kosten. Diese verweigerte ihn jedoch, mit dem Bescheide, sie habe seine Verpflegung daselbst nicht gefordert. Dem Stadt-Cassa-Collegio durfte er in der Rechnung gleichfalls nicht vorgestellt werden, da er keine Legitimation besaß; und also von den Genossen des Kranken, die ihn ins Hospital lieferten, oder von seiner Gemeine, hätte man die Kosten einfordern müssen? Welch einer mühevollen, zur gerichtlichen Entscheidung und Constatirung nothwendigen Procedur hätte solches aber bedurft! Daher in diesem wie in vielen ähnlichen Fällen das Armen-Directorium solche Einbußen für seine Humanität tragen muß.

Von den übrigen Einnahmen dieses Instituts flossen 383 Rbl. — Kop. S. gleichfalls von dem Stadt-Cassa-Collegium, für die Curkosten der Soldaten des Polizei- und Brand-Commando's ein, 1013 Rbl. S. M. an Cur- und Verpflegungsgeldern für private Kranke, 57 Rbl. 82½ Kop. S. M. aus diversen Verkäufen und dem Armenblock, 1618 Rbl. 32 Kop. S. M. für die, den übrigen Anstalten und an die Hausarmen gelieferten Arzneien, und 90 Rbl. 27

Kop. S. M. für dem Nicolai-Armenhause geliefertes Roggenmehl, von dem Proviant der Polizei-Soldaten. — Von Natural-Besendungen erhielt diese Anstalt nur eine, mit 12 Bouteillen rothen Weins.

Endlich darf nicht ganz unerwähnt bleiben, daß durch den Eingang mehrerer Restantien von Kostgeldern aus früheren Jahren, um die sich die Direction rastlos bemüht hat, und durch einen ansehnlichen Vorschuß von ihr selbst, eine sehr wesentliche Verbesserung in dem Locale des Krankenhauses, und dadurch in den ökonomischen Anordnungen und der Krankenwartung erzielt werden konnte, indem man die große Küche in dem alten Gebäude des Krankenhauses selbst eingehen ließ, sie zur kleinen Handküche für die Krankenwartung, und zu einer bisher ganz mangelnden Wohnung für die Dienstmägde umändern, und dagegen eine mit allen für die Oekonomie benöthigten Räumen versehene, noch bei weitem größere Küche in dem Theile des, von dem Oekonom und Aufseher bewohnten Gebäudes, wo sonst das Waschlocal war, einrichtete. Da die Casse weder damit belastet worden, noch der ganze Vorschuß dazu schon ersetzt ist, und solches erst aus neuen Eingängen alter Restantien zu erwarten steht, so kann die Berechnung darüber auch nur erst später erfolgen.

VII. Für allgemeine Administrations-Unkosten hatte die Direction endlich 669 Rbl. 5 Kop. S. M. zu entrichten.

VIII. Zu dem vom Jahre 1837 nachgebliebenen Saldo der Schenkerei-Casse von 187 Rbl. 23½ Kop. S. M., kamen während des Jahres 1838 an Renten von dem kleinen gesammelten Capitale 130 Rbl. S. M. hinzu, und von E. Edlen Kämmerei-Gerichte ging die Summe von 4554 Rbl. 30 Kop. S. M. ein, so daß von dem ganzen zusammen 4871 Rbl. 53½ Kop. S. M. betragenden Bestande dieser Casse die Summe von 4483 Rbl. S. M., zur Vertheilung an 398 Personen in 368 Quoten, in den beiden bestimmten halbjährigen Terminen, zu Johannis und Weihnachten 1838 entnommen werden konnte, und noch ein baares Saldo von 388 Rbl. 53½ Kop. S. M. für das Jahr 1839 in Casse verblieb.

Schlüßlich, nachdem wir zugleich hiermit Sr. hohen Excellenze, dem Herrn General-Gouverneur, Generallieutenant und hoher Orden Ritter, Baron von der Pahlen, so wie allen übrigen freundlichen Gebern, die unsere Anstalten im Jahre 1838 theils mit baaren Geldgeschenken, theils mit Besendungen wohlthätig bedacht haben, den ehrerbietigsten und verbindlichsten Dank abstatten, — ziehen wir, wie solches in jeder frühern Jahres-Rechenschaft geschehen, auch dieses mal die Summe aller durch unsere Armen-Anstalten und Cassen im Jahre 1838 verpflegten, geheilten und unterstützten Personen. Es ergiebt sich aus der obigen Darstellung und den hier beigefügten Rechnungen und Tabellen, daß im Jahre 1838 im St. Georgen-Hospitale, Nikolai-Armenhause, Russischen Armenhause und Krankenhause nebst der Entbindungs-Anstalt, zusammen 1747 Personen beiderlei Geschlechts verpflegt und ärztlich behandelt wurden, außer

dem Krankenhause, nur durch den vom Armen-Directorium angestellten Hausarmenarzt 2762, theils ambulirende, theils stationirende Kranke in ihren Wohnungen, ärztliche Behandlung und freie Medicin erhielten, aus der Hausarmen-Casse 1549 Personen oder Familien monatlich pensionirt, 341 Individuen ein für alle mal mit einer Beihülfe unterstützt worden sind, die Schenkerei-Casse an 398 Personen ihre Quoten ertheilte und 54 arme und älternlose Kinder aus der Haupt-Casse verpflegt und versorgt wurden; — mithin im Ganzen eine Summe von Sechstausend achthundert ein und funfzig, die aber noch weit größer ausfallen müßte, wenn es möglich wäre, die von Privat-Aerzten für Rechnung der Armen-Casse mit freier Medicin versorgten Kranken, und die einzelnen Familienglieder, die an einer, ihnen zusammen aus der Hausarmen-Casse gereichten Unterstützungs-Quote participirten, einzeln mit in Rechnung zu bringen.

Im Personale der Direction gingen im Jahre 1838 nachstehende Veränderungen vor: gegen das Ende des Jahres hielten die Herren: Aeltester J. G. Kinnzel, F. A. Dracheim und Ignaty Nikiforow Botscharnikow, wegen Ablaufs der statutenmäßigen dreijährigen Frist, um ihre Entlassung an. Aus der russischen Kaufmannschaft wurde Herr Botscharnikow, und aus der löblichen Aeltestenbank kleiner Gilde, Herr Aeltester J. G. Kinnzel wiederum, aus der ehrliebenden Bürgerschaft der St. Johannis-Gilde aber, an Stelle des Herrn F. A. Dracheim, der Bäckermeister Herr F. A. Trautmann, auf drei nacheinanderfolgende Jahre zu Mitgliedern des Armen-Directoriums erwählt.

Bestand

des

Eigenthums des Armen-Directoriums

und der unter daſſelbe ſortirenden Anſtalten,

nebſt

Rechnung

über die

Einnahmen und Ausgaben der Armen-Verſorgungsanſtalt

vom Jahre 1838.

Immobilien.

Das St. Georgenhospital, — das Nicolai-Armen- und Arbeitshaus, — das alte Krankenhaus nebst Appertinentien, — das neue Krankenhaus nebst Appertinentien, das russische Armenhaus.

Capital des St. Georgen-Hospitals:

Debet.		Silber-Münze Rubel	Kop.
		Credit.	
An Bilance S. M. Rbl. 29156, 11 Kop.	Pr. unablegbare Capitalien, laut Rechenschaft für 1837	6720	32
	" die Stadt-Casse	16040	79
	" ingrossirte Obligationen	3902	—
	" für die aus den Mitteln der Disconto-Casse, zum Ersatz der, im Jahre 1833 zu den allgemeinen Ausgaben verwendeten Capitalien, gezahlte Summe von 7000 Rbl. S. M. in Pfandbriefen des Livländischen Creditsystems, wovon dieser Anstalt zu gut kommt: für die damals verkauften 3 Pfandbriefe S. M. Rbl. 2393 und für das Legat der verstorbenen S. C. Harras — — 100	2493	—
S. M. Rbl. 29156, 11 Kop.	S. M. Rbl.	29156	11

Capital des Taubstummen-Instituts:

	Pr. Legat des verstorbenen Aeltermannes der Schwarzen-Häupter, J. Holst, auf dessen		
An Bilance S. M. Rbl. 630, — Kop.	ehemaligem Hause ingrossirt	630	—

Capital der Entbindungs-Anstalt:

An Bilance S. M. Rbl. 2750, — Kop.	Pr. eine ingrossirte Obligation des Hrn. Titulairraths C. G. Behrens	700	—
	" für die, laut Rechenschaft für 1837 aus dem angekauften Pfandbriefe des kurländischen Creditsystems Nr. 3622, groß 500 Rbl. S. M., dieser Anstalt zu gut kommenden .	50	—
	" für die, aus den Mitteln der Disconto-Casse, zum Ersatz der, im Jahre 1833 zu den allgemeinen Ausgaben verwendeten Capitalien, gezahlte Summe von 7000 Rbl. S. M. in Pfandbriefen des Livländischen Creditsystems, wovon dieser Anstalt zu gut kommt, für die damals verkauften 2 Pfandbriefe . .	2000	—
S. M. Rbl. 2750, — Kop.	S. M. Rbl.	2750	—

Capital des Krankenhauses:

		S. Rbl.	Kop.
An Bilance S. M. Rbl. 200, — Kop.	Pr. für die, aus den Mitteln der Disconto-Casse, zum Ersatz der im Jahre 1833 zu den allgemeinen Ausgaben verwendeten Capitalien gezahlte Summe von 7000 Rbl. S. M. davon dieser Anstalt erstattet:		
	= für das Legat der verstorbenen S. C. Harras . . . . . S. Rbl. 100		
	= für das Legat des Handlungs-Commis Grünwingk . . . . . — 100	200	—
S. M. Rbl. 200, — Kop.	S. M. Rbl.	200	—

Capital des Armen-Directoriums:

		S. Rbl.	Kop.
An Bilance S. M. Rbl. 4417, — Kop.	Pr. Obligation der Stadt-Casse	1260	—
	= für die, mit dem Legate des verstorbenen Herrn Hofraths Hafferung angekauften Silber-Inscriptionsscheine	200	—
	= für die, laut Rechenschaft für 1835, von der Disconto-Casse empfangenen 440 Rbl. S. M. zum Ersatz des im Jahre 1833 zu den Ausgaben verwendeten Boserupschen Legats, in dem angekauften Pfandbriefe des kurl. Creditsystems Nr. 3622 angelegten 500 Rbl. S. davon, wie oben bezeichnet, der Entbindungs-Anstalt zustehen 50 =	450	—
	= für die, aus den Mitteln der Disconto-Casse, zum Ersatz der, im Jahre 1833 zu den allgemeinen Ausgaben verwendeten Capitalien, gezahlte Summe von 7000 Rbl. S. M. in Pfandbriefen des Livländ. Creditsystems, kommt annoch zum Ersatz des Boserupschen Legats . . . . . S. R. 700		
	= zur fernern Disposition des Armen-Directoriums, der Rest jener, aus der Disconto-Casse gezahlten Summe, für die getilgte Schuld an die Schenkerei-Casse und aufgelaufene Renten . . = 1607	2307	—
	= für die, mit den, in diesem Jahre eingeflossenen Geldgeschenken und Legaten angekauften zwei Pfandbriefe des Livl. Creditsystems	200	—
S. M. Rbl. 4417, — Kop.	S. M. Rbl.	4417	—

				Silber-Münze Rubel	Kop.
I. Einnahmen der Armenhäuser:					
a) des St. Georgenhospitals . .	S. Rbl.	5234, 37	Kop.		
b) des Nikolai-Armen- u. Arbeitshauses	„	2603, 38½	„		
c) des russischen Armenhauses . .	„	481, 46	„		
d) des Krankenhauses	„	4515, 40½	„	12834	62
II. Wechselnde Almosen Einflüsse:					
a) Schaalengelder in den Kirchen gesammelt	S. Rbl.	281, 15	Kop.		
b) Klingelbeutel-Abfindungsgelder . .	„	50, —	„	331	15
III. Zufällige Einnahmen:					
a) Geldgeschenke	S. Rbl.	92, 14	Kop.		
b) Strafgelder	„	697, 94	„		
c) Vorstellung des hiesigen Theaters .	„	453, 25	„		
d) Vorstellungen durchreisender Künstler	„	202, 39½	„	1445	72½
IV. Renten:					
a) von der Stadt-Casse für ein Capital von 1260 Rbl. S. M. für 2 Jahre	S. Rbl.	126, —	Kop.		
b) von dem Herrn Titulärrath Behrens für ein Capital von 700 Rbl. S. M.	„	42, —	„		
c) von dem Hrn. C. W. T. Grimm für ein Capital von 650 Rbl. S. M. .	„	32, 50	„		
d) aus dem v. Schreiberschen Familien-Legat	„	910, 56	„		
e) aus dem Creditsystem für ein Capital von 7500 Rbl. S M.	„	308, —	„		
f) von der Renterei für ein Capital von 200 Rbl. S. M. . . .	„	10, —	„	1429	6
V. Halbjährliche Subscriptions-Beiträge				529	90
VI. Von der Korn-Commité				1450	—
VII. Von der Handlungs-Casse				6000	—
VIII. Aus dem Armenfond				8007	25
IX. Bewilligungsgelder der Kaufmannschaft				9009	88½
X. Legate				105	—
		S. M. Rbl.		41142	59
An gezahltem Vorschuß zur Almosen-Verwendung im Jahre 1838 . . .	S. Rbl.	238, 39	Kop.		
An Saldo der Casse war ultimo December 1837	„	1499, 33½	„	1737	72½
			Summa	42880	31½

				Silber-Münze Rubel	Kop.
I. Ausgaben für die Armenhäuser:					
a) für das St. Georgenhospital . .	S. Rbl.	4446, 24	Kop.		
b) für das Nikolai-Armen und Arbeitshaus	„	9007, 22	„		
c) für das russische Armenhaus .	„	2755, 99	„		
d) für die beiden Krankenhäuser, die Entbindungs-Anstalt und Apotheke .	„	1209, 8½	„	28306	53½
II. Ausgaben für die Hausarmen:					
a) Almosen-Verwendung in monatlichen baaren Unterstützungen . . .	S. Rbl.	8090, 24	Kop.		
b) Almosen-Verwendung in einmaligen baaren Unterstützungen . . .	„	316, 15	„		
c) Pensionirung der Wittwe eines alten Beamteten des Directoriums . .	„	60, —	„		
d) Beitrag zur Holz-Vertheilung durch die Polizei-Siegen	„	100, —	„		
e) Alimentation der in polizeilichem Verwahr befindlich gewesenen Armen .	„	23, 56	„		
f) Krankenpflege	„	2053, 33	„	10643	28
III. Ausgaben zur Erziehung armer Waisen: . .				851	28½
IV. Diverse andere Ausgaben:					
a) Allgemeine Besoldungen . .	S. Rbl.	580, —	Kop.		
b) Ersatz der frühern Büchsensammlung an Campenhausens Elend . .	„	75, —	„		-
c) Aufgeld für einen angekauften Pfandbrief und Schreibbücher . .	„	14, 5	„	669	5
		S. M. Rbl.		40470	15
Pr. gekauften Pfandbrief nebst abgelaufenen Renten	S. Rbl.	202, 50	Kop.		
Saldo ultimo December 1838 baar in Cassa	„	2207, 66½	„	2410	16½
			Summa	42880	31½

1838.		Silber=Münze Rubel	Kop.
Januar 1.	An Saldo baar in Casse	187	23½
	An Renten:		
	Für Pfandbriefe von 2000 Rbl. S. M. S. Rbl. 80 — Kop.		
	Für Silber=Inscriptionsscheine von 1000 Rbl. S. M. . . „ 50 — „	130	—
	Von E. E. Kämmerei=Gerichte empfangen . .	4554	30
	Summa	4871	53½

Capital der

An Bilance . . . . S. M. Rbl. 3338, 53½ Kop.

1838.			Silber-Münze Rabel	Kop.
Juny	Pr. zur Vertheilung . .	S. Rbl. 2247, — Kop.		
December	" zur Vertheilung . .	" 2236, — "		
			4483	—
" 31.	" Saldo baar in Casse		388	53½
		Summa	4871	53½

Schenkerei-Casse.

Pr. 2 Pfandbriefe des Livländischen Creditsystems . . .	2000	—
" 1 Inscriptionsschein der 3ten Serie à 90 pCt. S. Rbl. 500	450	—
" 1 — — der 3ten Serie al pari . . .	500	—
" baaren Cassa-Bestand	388	53½
S. M. Rbl.	3338	53½

Beilage

von den

eingeflossenen Legaten, Geldgeschenken und Besendungen.

A. Zur Armen-Casse ist abgeliefert worden:

I. An Legaten:

Von E. E. Waisen-Gerichte:

aus dem Testamente des Gastwirths P. Gröger .	5	Rbl.	S. M.
aus dem Testamente des Aeltesten Chr. E. Brachmann	100	„	„
zusammen	105	Rbl.	S. M.

II. An Geldgeschenken:

a) für das St. Georgen-Hospital:

Von Einem löbl. Amte der Bäckermeister . .	10	Rbl.	—	Kop.	S. M.
„ „ „ „ „ Schuhmachermeister .	12	„	—	„	„
„ „ „ „ „ Tischlermeister . .	10	„	—	„	„
„ „ „ „ „ Gold- und Silberarbeiter	2	„	20	„	„
„ „ „ „ „ Kupferschmiede . .	1	„	60	„	„
„ „ „ „ „ Huf- u. Waffenschmiede	1	„	60	„	„
zusammen	37	Rbl.	40	Kop.	S. M.

Diese Geldgeschenke sind in der Gesammt-Einnahme des St. Georgen-Hospitals mit einbegriffen. Der jährliche Beitrag von E. löbl. Amte der Schneidermeister von 12 Rbl. S. M., ist zwar für 1838 ebenfalls eingegangen, hat jedoch, des erwähnten frühern Abschlusses der Bücher wegen, nicht mehr in die Rechnung aufgenommen werden können, und wird daher in der Rechenschaft für 1839 angeführt werden.

b) für die Armen überhaupt:

Von Sr. hohen Excellenz dem Herrn Generalgouverneur, Generallieutenant und Ritter, Baron von der Pahlen, zur Vertheilung an die Hos-

pitaliten des St. Georgen-Hospitals, Nikolai-Armenhauses und russischen Armenhauses .	15	Rbl.	—	Kop.	S. M.
Von einem Ungenannten, aus einem außergerichtlich regulirten Nachlasse, zum zinstragenden Fond des Armen-Directoriums	60	„	—	„	„
Von Herrn J. G. H. am Charfreitage, für 1837 und 1838 4 Rthlr. à 135 Kop. S. . .	5	„	40	„	„
Von dem Ueberschuß einer abgetragenen Töpferbude 20 Rbl. 45 Kop. B. A. à 356 Kop. . .	5	„	74	„	„
Von Herrn J. H. Böhncke	6	„	—	„	„
zusammen	92	Rbl.	14	Kop.	S. M.

B. An Besendungen sind eingegangen:

I. Beim St. Georgenhospitale:

Von E. löbl. Knochenhauer-Amte 264 Pfd. Rindfleisch, 22 Lpfd. Salzfleisch, und 2 Lämmer.

Von einem Ungenannten 94 Franzbrode.

Von verschiedenen Bauern 18 kleine Spännchen Butter, zum Theil mit Milch, 1 Spännchen Honig, 5 kleine Grobbrode, 8 Roggenmehl-Kringeln, 12 Eier, 2 Pfd. Wolle, 1 Kalbskopf, 2 Lämmer, 12 Stoof Roggenmehl und 5 Stoof Gerstengrütze.

II. Beim Nikolai-Armenhause:

Von E. E. Wettgerichte eine Parthie Heede.

Von E. E. Kämmereigerichte 141 Stück irdene Geschirre.

Von verschiedenen Ungenannten: 2 Tonnen Bier, 10 Rbl. S. M. in Brod und Bier vertheilt, und jedem Verpflegten eine Torte.

Von E. löbl. Böttcher-Amte 2 große Waschzuber und ein großer eichener Zuber.

Von Mad. Neudahl 1 Tonne Schwachbier.

Von Herrn Fielitz 2 Tonnen Bier.

Von dem Bäckermeister Herrn Aeltesten Knaack 170 Franzbrodte und 60 Kringel.

Von dem Knochenhauermeister Herrn Beyrodt 17 Lpfd. Salzfleisch.

Von Herrn Stilliger 17 Lpfd. Rindfleisch.

Von Herrn Baumann 2 Bund Flachs.

Von den Herrn Stieda und Zeschke 1 Bund Flachs.

Von der Frau Wittwe Scheluchin zweimal jedem Verpflegten à 5 Kop. S. M. vertheilt.

1000 Exemplare der von Herrn Buchdrucker Häcker unentgeltlich gedruckten Haus-Ordnung für diese Anstalt, in deutscher und lettischer Sprache.

III. Beim Russischen Armenhause:

Von Madame Marja Jewdokimowa Pastuchow 1 Loof Weizenmehl, und neunmal jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.

Von Herrn Boris Nikitin zehnmal jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Anton Merkurjew 2 Loof Hafermehl und zweimal jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Sofron Merkurjew 3 Pud 20 Pfd. Rindfleisch, und jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Grigory Wassiljew Muchin jedem Hospitaliten 5 Kop. K. M., und dreimal Jedem ein Weißbrod vertheilt.
Von Madame Agafja Kasminischna Saizow 15 Pud 10 Pfd. gesalzenes Rindfleisch, und vierzehnmal jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Madame Anna Dmitriewa Koscheurow neunmal jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Ignaty Nikiforow Botscharnikow 15 Loof Weizenmehl, 10 Pfd. Butter, jedem Hospitaliten 1 Ei, und zweimal 1 Weißbrod vertheilt.
Von Madame Praskowja Nikiforowa Below siebenmal jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Michaila Iwanow Bodrow jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Madame Anna Taroſſow jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Kasma Iwanow Klekow dreimal jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Marjaschin 2 Loof Weizenmehl.
Von Madame Olga Alexejewa Schutow jedem Hospitaliten 22 Kop. K. M. vertheilt.
Von Herrn Kasma Merkurjew jedem Hospitaliten 6 Kop K. M., 1 Ei und 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Abram Michailow jedem Hospitaliten 1 Ei vertheilt.
Von Herrn Matwey Grigorjew jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Madame Jewdokia Iljinischna Kamarin 1 Pud Hafermehl.
Von Madame Leontjew zweimal jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Iwan Matwejew 5 Loof Kartoffeln, und jedem Hospitaliten 6 Kop. K. M. und 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Iwan Wassiljew Andabursky jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Anton Wassiljew jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Wassily Iwanow Scheluchin zweimal jedem Hospitaliten 20 Kop. K. M. vertheilt.
Von Herrn Popow jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Antipow 12 Loof Kartoffeln.
Von Herrn Dmitry Fedorow Below jedem Hospitaliten 1 Weißbrod vertheilt.
Von Herrn Iwan Iwanow Chlebnikow jedem Hospitaliten 12 Kop. K. vertheilt.

Summarischer Verschlag

von den versorgten Armen, welche im Jahre 1838 in den, unter Aufsicht des Armen-Directoriums stehenden Anstalten verpflegt, oder als Kranke behandelt worden.

	Im St. Georgen-Hospitale.		Im Nikolai-Armenhause.		Im Russischen Armenhause.		Im Krankenhause und der Entbindungs-Anstalt.		Summa.		Haupt-Summa.
	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Personen.
Den 1. Januar 1838 befanden sich	22	60	99	166	48	93	95	72	264	391	655
Im Jahre 1838 sind aufgenommen	5	7	23	15	6	10	698	328	732	360	1092
Zusammen	27	67	122	181	54	103	793	400	996	751	1747
Im Jahre 1838 sind gestorben	5	7	13	9	6	6	85	37	109	59	168
Aus dem Krankenhause als genesen oder gebessert entlassen	—	—	—	—	—	—	620	306	620	306	926
Entlassen aus verschiedenen Ursachen	—	—	11	6	2	1	—	—	13	7	20
Zusammen	5	7	24	15	8	7	705	343	742	372	1114
Bleiben den 1. Januar 1839	22	60	98	166	46	96	88	57	254	379	633

Uebersicht

des

Bestandes, Zuganges und Abganges der Kranken, Schwangeren und Wöchnerinnen im Armen-Krankenhause, im Jahre 1838.

Monats:	Bestand am 1sten Tage des: In den Kranken-Abtheilungen. Männliche.	Weibliche.	Ueberhaupt.	In der Entbindungs-Anstalt. Schwangere.	Wöchnerinnen.	Ueberhaupt.	In Summa.	Zugang im Laufe des: In den Kranken-Abtheilungen. Männliche.	Weibliche.	Ueberhaupt.	In der Entbindungs-Anstalt. Schwangere.	Wöchnerinnen.	Ueberhaupt.	In Summa.	Abgang im Laufe des: In den Kranken-Abtheilungen. Männliche. Entlassen.	Gestorben.	In Summa.	Weibliche. Entlassen.	Gestorben.	In Summa.	Ueberhaupt. Entlassen.	Gestorben.	In Summa.	In der Entbindungs-Anstalt. Wöchnerinnen. Entlassen.	Gestorben.	In Summa.	In Summa.
Januar	95	67	162	4	1	5	167	67	27	94	4	——	4	98	57	9	66	28	3	31	85	12	97	1	——	1	98
Februar	96	63	159	5	3	8	167	53	25	78	5	——	5	83	42	8	50	20	1	21	62	9	71	2	1	3	74
März	99	67	166	6	4	10	176	43	30	73	5	——	5	78	53	7	60	27	4	31	80	11	91	9	——	9	100
April	82	66	148	3	3	6	154	35	16	51	1	——	1	52	44	4	48	31	4	35	75	8	83	5	——	5	88
Mai	69	47	116	1	1	2	118	47	30	77	6	——	6	83	38	6	44	22	3	25	60	9	69	3	——	3	72
Juni	72	52	124	3	2	5	129	58	25	83	1	——	1	84	46	11	57	23	4	27	69	15	84	3	——	3	87
Juli	73	50	123	3	—	3	126	60	20	80	1	——	1	81	45	10	55	27	1	28	72	11	83	2	——	2	85
August	78	42	120	1	1	2	122	71	20	91	2	——	2	93	50	8	58	19	2	21	69	10	79	1	——	1	80
September	91	41	132	3	—	3	135	59	24	83	1	——	1	84	65	6	71	18	3	21	83	9	91	——	——	——	91
October	79	44	123	2	2	4	127	84	33	117	5	——	5	122	49	6	55	12	7	19	61	13	74	3	——	3	77
November	108	58	166	6	—	6	172	66	27	93	4	1	5	98	64	6	70	17	3	20	81	9	90	3	1	4	94
December	104	65	169	3	4	7	176	55	12	67	3	——	3	70	67	4	71	21	2	23	88	6	94	7	——	7	101
Am 1. Januar 1839	88	54	142	3	—	3	145																				
Summa . .								698	289	987	38	1	39	1026	620	85	705	265	37	302	885	122	1007	39	2	41	1048
Mit dem Bestand am 1. Januar 1838 . .								793	356	1149	43	1	44	1193													
Mit dem Bestand am 1. Januar 1839 . .															——	——	793	——	——	356	——	——	1149	——	——	——	1193

Uebersicht

der

im Jahre 1838, außerhalb des Krankenhauses, auf Kosten des Armen-Directoriums, ärztlich und arzneilich versorgten Kranken.

	Bestand am 1sten Januar 1838.	In die Cur gekommen im Jahre 1838.	Überhaupt ärztlich behandelt.	Davon sind:				
				Genesen.	Gestorben.	An das Krankenhaus abgegeben	Ohne Anzeige des Erfolges ausgeblieben.	In der Cur verblieben.
Im Nikolai-Armenhause	22	313	335	269	21	——	——	45
Im St. Georgen-Hospitale . . .	7	176	183	162	12	——	——	9
Im Russischen Armenhause . . .	5	167	172	141	9	——	——	22
Von Haus-Armen, als ambulirende Kranke	36	2318	2354	1911	44	53	237	109
Von Haus-Armen in ihren Wohnungen	11	397	408	356	28	7	——	17
Summa	81	3371	3452	2839	114	60	237	202
				3452				